

Das Tandem

Der Berater im Schulsport und die Koordinierungsstelle „Sport im Ganztags“ bilden ein örtliches „Beratungstandem“.

Das Tandem unterstützt Schulen und Sportvereine aber auch Träger des Ganztags bei der Initiierung und Durchführung von Kooperationen im außerunterrichtlichen Schulsport sowie beim Ausbau von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten. Gemeinsam setzen sie sich für eine Bewegungs-, Spiel- und Sportförderung von Kindern in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Schule und Sportverein ein.

Die gemeinsamen Handlungsfelder sind:

- › Netzwerkarbeit
- › Kooperation Schule und Sportverein
- › Qualifizierung
- › Stärkung des Sporthelferprogramms auf lokaler Ebene

Ihre Ansprechpartner des Tandems

Koordinationsstelle „Sport im Ganztags“

Sportjugend im KSB Lippe e.V.
Christopher Tegethoff
Telefon: 05231 627904
E-Mail: C.Tegethoff@ksb-lippe.de

Berater*in im Schulsport für den Kreis Lippe

Cornelia Trappe
Pestalozzischule Blomberg
Telefon: 05235 8512
E-Mail: cornelia.trappe@pestalozzi-blomberg.nrw.schule

Tim Steffen

Kusselbergsschule Pivitsheide V.L.
Telefon: 05231 98800
E-Mail: tim.steffen@kus.nrw.schule

Jörn Führung

Felix-Fechenbach Berufskolleg
Telefon: 05231 308600
E-Mail: fuj@ffb-lippe.de



Koordination zwischen Schule und Sportverein

Ihr Beratungstandem im Kreis Lippe

gemeinsam für Bewegung und Sport

Bezirksregierung
Detmold



Die Koordinierungsstelle „Sport im Ganzttag“ ...

begleitet und unterstützt Sportvereine dabei, im Kreis Lippe ausreichend Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote im Ganzttag durchzuführen. Sie ist Ansprechpartner für alle Sportvereine und Schulen, die an Kooperationen interessiert sind:

- › beantwortet Fragen und hilft bei der Anbahnung sowie Durchführung von Kooperationen weiter
- › ermöglicht einen lokalen Erfahrungsaustausch für die Beteiligten
- › bietet Fortbildungen und Qualifizierungen für die Mitarbeiter*innen im Ganzttag an
- › hilft bei der Einbindung von Sporthelfer*-innen in die Vereinsarbeit
- › vertritt den Sport im Qualitätszirkel Ganzttag
- › unterstützt die Sporthelferausbildung sowohl auf Vereinsals auch Schulebene
- › organisiert den Runden Tisch der Sporthelfer-Lehrkräfte



Berater*innen im Schulsport

sind Lehrkräfte, die im Auftrag der für Schule und Sport zuständigen Ministerien Beratung und Fortbildung im Schulsport anbieten.

- › unterstützen Schulen und Sportvereine bei Konzeption, Umsetzung und Profilbildung ihrer Zusammenarbeit sowie
- › bei der Förderung von leistungssportlich besonders talentierten Kindern und Jugendlichen
- › sind zuständig für die Planung, Durchführung von lokalen sowie regionalen Fortbildungen von Lehrkräften im Schulsport
- › arbeiten in verschiedenen Netzwerken mit (Ausschuss für den Schulsport)
- › unterstützen die Qualifizierung von Lehrkräften für die Ausbildung von Schüler*innen zu Sporthelfer*innen

Schnittstelle Sporthelferprogramm

Koordinierungsstelle und Berater im Schulsport arbeiten hier seit einigen Jahren intensiv zusammen. Im Kreis Lippe gibt es derzeit 13 weiterführende Schulen mit einer Sporthelfer-Ausbildung:

Die Sporthelfer-I Ausbildung:

- › gibt es sowohl auf Vereins- als auch Schulebene
- › sie ist für 13 bis 17-jährige interessierte Jugendliche in Schule oder Verein
- › sie umfasst 30 Lerneinheiten
- › wird gegenseitig in Schule/Sportverein anerkannt



**Sie wollen mehr oder von uns erfahren?
Sprechen Sie uns gerne an!**



Die SH-Ausbildung bietet:

Jugendlichen:

- › Einsatzmöglichkeiten in Verein und Schule
- › Leitung von Bewegungsangeboten im außerunterrichtlichen Sport, im Verein und im Ganzttag (z.B.: Pausensport, Schulsportfeste, Vereinsangebote)
- › Möglichkeit der Partizipation, Verantwortung, soziale Kontakte, Interessenvertretung und Fachkompetenz
- › erste Stufe im Qualifizierungssystem des Sports

Lehrkräften:

- › sich zu Sporthelferausbildern qualifizieren zu lassen
- › Angebotsstruktur und Profil ihrer Schule zu verbessern
- › junge Nachwuchskräfte als Mentoren zu begleiten

Schulen:

- › ihr Profil zu schärfen
- › eine verstärkte Identifikation der Schüler*innen mit ihrer Schule zu schaffen
- › die Möglichkeit die Sporthelfer-Ausbildung in Kooperation mit anderen Schulen anzubieten

Vereinen:

- › die Chance, den Kontakt zu Schüler*innen herzustellen und somit Jugendliche als Nachwuchs für ihre Angebote zu gewinnen
- › ihr Vereinsprofil weiter zu entwickeln
- › ein Netzwerk zu einer Bildungseinrichtung aufzubauen

